



## **Chancen auf eine Ausbildung im Pflegebereich für jeden**

**Ulm, 02. Mai 2017. Unter dem Motto „Chancen fördern“ unterstützt der ESF in Baden-Württemberg Projekte, die Menschen und Unternehmen in Zeiten sich wandelnder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt fit für die Zukunft machen. Mit dem Projekt PfAU - neue Pfade in Ausbildungsberufen der Pflegehilfe Ulm, werden Interessentinnen und Interessenten unterstützt, eine Berufsausbildung aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen.**

Um den regionalen Fachkräftenachwuchs in der Pflege zu fördern, wird das Projekt PfAU zwei Jahre lang am RKU durchgeführt. Der Startschuss für den ersten Ausbildungsdurchgang fiel am 1. Februar 2017. Zu Beginn haben die Teilnehmenden eine achtwöchige Vorbereitungsphase durchlaufen. Hier lernten sie die Pflege- und Betreuungsberufe kennen und erhielten ein individuelles Coaching sowie Bewerbungstraining. Insgesamt 13 Projektteilnehmer haben im April entweder die einjährige schulische Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer oder zum Altenpflegehelfer begonnen. Zusätzlich werden Coaching und Förderung angeboten. Für die 33-jährige Delphine Ngo Nlep ist das Projekt eine echte Chance: In Kamerun, ihrem Herkunftsland, hat sie wenig Möglichkeiten auf eine Beschäftigung mit Perspektive. Seit einem Jahr und sieben Monaten ist sie nun in Deutschland, beim Überwinden der Sprachbarrieren hat ihr vor allem der Vorbereitungskurs am RKU geholfen, den sie vor Ausbildungsbeginn absolviert hat. Projektkoordinatorin ist Franziska Brückner, sie hat sich bereits in ihrer Masterarbeit mit dem Thema Personalentwicklung im Krankenhaus beschäftigt. „Delphine bringt jeden Tag sehr viel Motivation und Engagement mit“, so Brückner, „auch die Stationen, auf denen sie während ihres Praktikums im Haus tätig war, haben uns das bestätigt.“ Delphine möchte auch nach ihrer Ausbildung weiterhin im RKU ar-

beiten. „Es gefällt mir hier sehr gut“, sagt sie im Gespräch, „ich würde gerne bleiben und in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden“. Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Sozialfond in Baden-Württemberg sowie der Europäischen Union. Der nächste Starttermin ist im Februar 2018.

Im Anhang abgebildet:

Franziska Brückner (links) und Delphine Ngo Nlep (Foto: RKU)

### **Pressekontakt RKU:**

Julia Laun  
Unternehmenskommunikation  
RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm  
Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm  
<http://www.rku.de/>  
Tel.: +49 731 177-1002  
Fax: +49 731 177-1005  
[julia.laun@rku.de](mailto:julia.laun@rku.de)

**Über die Rehabilitations- und Universitätskliniken Ulm (RKU):**  
Die RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm sind Kliniken der Maximalversorgung mit den Schwerpunkten Orthopädie und Neurologie.  
Die **Orthopädische Universitätsklinik mit Querschnittgelähmtenzentrum** sowie die **Neurologische Universitätsklinik mit Stroke Unit** bilden zusammen mit der **Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin** den Akutbereich des RKU. Die **Orthopädische und die Neurologische Klinik** führen den Lehr- und Forschungsauftrag für die Universität Ulm aus.  
Neben dem Akutbereich hält das Haus als zweite Säule der Patientenversorgung ein **Zentrum für Integrierte Rehabilitation** vor. Dort werden stationäre und ganztägig ambulante medizinische sowie medizinisch-berufliche und berufliche Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt. Derzeit sind ca. 750 Mitarbeiter am RKU beschäftigt.